



KASPAR HAUSER STIFTUNG

Berlin, 19.06.2023

Pressemitteilung Nr. 4/2023

Eva Konieczny erhält den „Matthias-Vernaldi-Preis für selbstbestimmtes Leben 2023“

Die Kaspar Hauser Stiftung in Berlin Pankow überreichte am Mittwoch, 14.06.2023, den „Matthias-Vernaldi-Preis für selbstbestimmtes Leben 2023“ an Eva Konieczny. Als Arbeitgeberin eines Assistenzteams und als ehrenamtlich Engagierte für Barrierefreiheit und Inklusion in Gesellschaft, Nachbarschaften und sozialen Organisationen macht sie Menschen mit Behinderung Mut, selbstbestimmt zu leben und gleichberechtigte Teilhabe einzufordern. Ihre Beharrlichkeit, Zielstrebigkeit und Vielseitigkeit haben die Jury besonders beeindruckt. Sie ist für viele Menschen Vertrauensperson und Ansprechpartnerin. Ihre Arbeit leistet einen wertvollen Beitrag, um Barrieren in den Köpfen und in der realen Welt abzubauen.

Die Preisträgerin reiste extra aus Kreuztal im Siegerland an, was für große Spannung und Freude auf der großen Festwiese in der Rolandstraße sorgte. Stefan Dominik Peter, Vorstandsvorsitzender des Paritätischen Berlin, eröffnete die Preisverleihung mit seinen persönlichen Erinnerungen an Matthias Vernaldi und Birgit Monteiro, die Vorständin der Kaspar Hauser Stiftung, hielt die Laudatio. Die Preisträgerin war sichtlich gerührt und erzählte, wie Matthias Vernaldi auch ihr Leben geprägt und beeinflusst hat, auch wenn sie nie die Möglichkeit hatte, ihn persönlich kennenzulernen. Die Kaspar Hauser Stiftung dankt der wunderbaren Preisträgerin sehr für ihr Engagement und möchte in intensivem Arbeitskontakt bleiben.

Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert und wird jährlich ausgeschrieben und auf dem Sommerfest der Stiftung verliehen. Menschen mit Assistenzbedarf, die in der Kaspar Hauser Stiftung tätig sind, gestalteten außerdem ein gerahmtes Gemälde, welches feierlich an Eva Konieczny überreicht wurde. Eine große Torte, musikalische Beiträge und Luftballons erinnerten dieses Jahr zusätzlich an das 10. Jubiläum der Kaspar Hauser Stiftung, die zuvor als Kaspar Hauser Therapeutikum ihren Standort im Kiez hatte.

Die gemeinnützige Kaspar Hauser Stiftung bietet für Menschen mit Assistenzbedarf vielfältige Möglichkeiten: interessante Arbeitsplätze, Chancen durch Bildung und Ausbildung, bedarfsgerechtes Wohnen, künstlerische Betätigung und Begleitung. 1



KASPAR HAUSER STIFTUNG



Eva Konieczny auf der Preisverleihung 2023, Foto: Julia Meumann

Pressekontakt:

Julia Meumann

Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 176 601 843 03

oeffentlichkeitsarbeit@kh-stiftung.de

www.kh-stiftung.de

Bildmaterial:



[Link zum Download](#)

Die gemeinnützige Kaspar Hauser Stiftung bietet für Menschen mit Assistenzbedarf vielfältige Möglichkeiten: interessante Arbeitsplätze, Chancen durch Bildung und Ausbildung, bedarfsgerechtes Wohnen, künstlerische Betätigung und Begleitung. 2



KASPAR HAUSER STIFTUNG

Zur Preisverleihung

Zuvor hatte die Jury nach folgenden Kriterien entschieden:

- Die/ der Preisträger*in engagiert sich langjährig oder in besonders wirksamen Aktionen für ein selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderung.
- Das Engagement macht anderen Menschen Mut, eignet sich als Vorbild bzw. im Sinne von Best Practice.
- Das Engagement ist besonders nachhaltig und/ oder besonders innovativ.
- Das Engagement trägt zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention bei.
- **Zusatzkriterium für die Preisverleihung 2023**
Das Engagement unterstützt und bestärkt Menschen mit Behinderung darin, sich in der Nachbarschaft zu engagieren, zu vernetzen und sichtbar zu sein.

Dieses Kriterium haben wir als besonderen inhaltlichen Schwerpunkt für das Jahr 2023 aufgenommen, um zusätzlich Menschen und Institutionen anzusprechen, die bisher noch weniger bekannt sind.

Die Preisjury besteht aus 10 Personen, zu denen als Vertreter der Familie Vernaldi, Lewin Vernaldi-Kimani sowie die Bezirksstadträtin Dr. Cordelia Koch gehören. Außerdem wirken Vertreter*innen des Landesbeirates für Menschen mit Behinderung, des Stiftungsrates der Kaspar Hauser Stiftung, des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, der LAG WfbM, der Arbeitsgemeinschaft für selbstbestimmtes Leben schwerstbehinderter Menschen e.V., des ambulante Dienste e.V. sowie des Werkstattrates der Kaspar Hauser Stiftung mit.

Die gemeinnützige Kaspar Hauser Stiftung bietet für Menschen mit Assistenzbedarf vielfältige Möglichkeiten: interessante Arbeitsplätze, Chancen durch Bildung und Ausbildung, bedarfsgerechtes Wohnen, künstlerische Betätigung und Begleitung. 3



KASPAR HAUSER STIFTUNG



Matthias Vernaldi, Foto: Stefan Weise

Der „Matthias-Vernaldi-Preis für selbstbestimmtes Leben“ erinnert an den faszinierenden Menschen und Aktivisten der Behindertenszene, an den Kämpfer für ein selbstbestimmtes Leben – Matthias Vernaldi, der am 09.03.2020 im Alter von 60 Jahren verstarb.

Die Krankheit „progressive Muskeldystrophie“ hatte er von Geburt an. Die Ärzte gingen davon aus, dass er nicht viel älter als 25 Jahre werden würde, er überschritt sein „Verfallsdatum“, wie er seinen eigenen Tod nannte, um mehr als das Doppelte.

Sprache bedeutete für ihn Freiheit. Als unermüdlicher Autor, nicht nur von „Mondkalb – Der Zeitschrift für das organisierte Gebrechen“, hinterließ er eine beeindruckende Menge von Texten. Matthias Vernaldi fühlte sich nie an den Rollstuhl gefesselt, er werde durch diesen, so sagte er, erst mobil. Er war immer eigenständig und eigensinnig, gründete bereits zu DDR-Zeiten eine Wohngemeinschaft von Schwerstbehinderten in Thüringen, die mit ihren Renten- und Pflegegeldern sich die notwendige Hilfe von Nichtbehinderten finanzierte.

Später zog Matthias Vernaldi nach Berlin, organisierte die Persönliche Assistenz im Arbeitgebermodell, wirkte wortgewaltig im Landesbeirat für Menschen mit Behinderung und unter anderen in den Vorständen von Organisationen der Selbstorganisation mit. Er liebte gutes Essen, Musik, klare Worte und hatte einen feinen Humor.

Kaspar Hauser Stiftung

Vorständin: Birgit Monteiro
Rolandstrasse 18/19 – 13156 Berlin
www.kh-stiftung.de

Die gemeinnützige Kaspar Hauser Stiftung bietet für Menschen mit Assistenzbedarf vielfältige Möglichkeiten: interessante Arbeitsplätze, Chancen durch Bildung und Ausbildung, bedarfsgerechtes Wohnen, künstlerische Betätigung und Begleitung. 4